



Besuch bei Parsis, dem Roboter: Dieter Althaus (links) war in Ilmenau Gast des Technologie- und Gründerzentrums. Rechts im Bild: Professor Michael Groß, der gemeinsam mit der Firma MetraLabs den Service- und Assistenzroboter entwickelt hat. FOTO: FRITZ

15. KREISBEREISUNG

Von Ackerkrume bis Hightech

Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) einen Tag lang zu Gast im Ilmkreis

VON VOLKER PÖHL
UND WOLFGANG RAUPRICH

Ministerpräsident Dieter Althaus will „sein“ Land näher kennenlernen. So galt die 15. Kreisbereisung gestern dem Ilmkreis. Synergieeffekte durch Kooperation zwischen Hightech-Firmen und der Universität standen am Nachmittag in Ilmenau im Mittelpunkt der Gespräche. Zuvor sprach Althaus bei Garant in Thörey mit Azubis, besuchte Alcatel in Arnstadt, die Agrargenossenschaft Bösleben, die Regelschule Gräfenroda und das Behördenzentrum in Ilmenau. Zum Ausklang diskutierte Dieter Althaus mit Kommunalpolitikern in Bücheloh.

ILMENAU/ARNSTADT – Petrus meinte es gut mit dem noch jungen Landesvater. Als Dieter Althaus gestern Morgen seine schwarze Limousine am Eingangstor der Firma Garant im Gewerbegebiet Ichtshausen/Thörey verließ, empfingen ihn neben der Geschäftsleitung nicht nur Landrat Dr. Lutz-Falner Senglaub nebst weiteren Kommunalpolitikern, nein, auch ein erstes laues Frühlingslüftchen regte sich.

Garant für Ausbildung

Rund eine halbe Million Türen der höheren Preisklasse werden von den 296 Garant-Mitarbeitern jährlich hergestellt. Das Werk gilt in der Branche als ein Musterbetrieb, glaubt man den Aussagen der Mitarbeiter. Geschäftsführer Peter Klug und Markus Feltz (Technik) führten die Gäste denn auch gleich in die Produktion. 2300 Türen in allen Ausführungen laufen hier täglich über die vollautomatischen Bänder. Zwischendrin bauen sechs junge Leute aus Holz Schlüsselkästen, eine Schukarre und Hocker. Peter Klug ist mit seinen Gästen in der Lehrausbildung angekommen. Ausbilder Heinz Bohnsack legt Wert darauf, dass die Lehrlinge im Blockunterricht auch richtig mit dem Naturwerkstoff in Verbindung kommen. Aus dem Tischler ist längst der Holzmechaniker geworden. „Trotzdem muss jeder noch einen Schwalbenschwanz per Hand sägen können“, sagt Bohnsack. Nebenan wird dies per Computer-

steuerung in tausendfacher Ausführung tausendfach schneller erledigt. Der Landesvater ist begeistert: „Tolle Technologien nutzen Sie hier.“ Jede Tür ist jederzeit verfügbar, auf Abruf wird im Lager gearäbeit.

Die Firmengeschichte hört sich denn auch wie aus dem Märchen an: 1991 Gründung, '95 Erweiterung, Bau des Bürogebäudes, Steigerung des Umsatzes von 10,9 Millionen Mark auf 46,8 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Geschäftsführer Peter Klug ist stolz darauf: „Das ist jeden Tag harte Arbeit, sonst bist du aus dem Geschäft raus.“

Ausbildung wird im Betrieb groß geschrieben. Neben den sechs Holzmechanikern wird auch der kaufmännische Bereich nachgezogen.

Flexible Unikate

Nächste Station: Alcatel in Arnstadt. Was aus dem ehemaligen VEB geworden ist, ringt den Besuchern Respekt ab. Einst arbeiteten hier 3000 Menschen, heute sind es noch 400, 41 Mädchen und Jungen sind in der Ausbildung. Aus dem Fernmeldewerk wurde ein in aller Welt geschätzter Hersteller von Eisenbahnsignaltechnik. Geschäftsführer Hans-Peter Kosch spricht vor Enthusiasmus, wenn er von der Gratwanderung der vergangenen Jahre spricht und Visionen entwickelt. Hightech auf der einen Seite, auf der anderen werden Garantleistungen von der Bahn bis zu 30 Jahren verlangt. „Wir wollen den Standort Arnstadt halten, müssen aber gleichzeitig auch Produktion in die Billigländer verlagern“, sagt Kosch. Auf die Dauer sieht er 20 Prozent des „Manufacturing“ in Europa gefährdet, vergibt man Fördermittel nur für Forschungszwecke und weniger für die Produktion. Kosch schwört auf seine motivierte Mannschaft, zieht sich auch den eigenen Nachwuchs ran: 41 Azubis vom Fach und die Ingenieursausbildung hat sich Alcatel auf die Fahnen geschrieben. Über eine Ausbildungsabgabe, wie von der Regierung gefordert, lacht Kosch: „Da kämen wir billig weg.“ Der Geschäftsführer wiederholt nicht nur an dieser Stelle: „Wir wollen der Beste sein.“ Erreicht werde dies in der Produktion unter anderem durch wissensbasierende Herstellung in Gruppenfertigung. Merke: Al-

catel Arnstadt baut fast nur Unikatkösungen – von denen höchste Flexibilität verlangt wird.

Landschmaus Bösleben

Die ersten Häppchen des Tages in Form kleiner Kanapes gab es in der Agrargenossenschaft Bösleben. Ein Landschmaus besonderer Güte, kommt hier alles frisch in Direktvermarktung auf den Tisch. Kein Wunder, dass der Begriff Landschmaus am Ende auch für die eigene Fleischerei mit sieben Verkaufsstellen steht. 10.000 Mast Schweine werden jährlich produziert, davon 4000 selbst verarbeitet. Eigentlich ist in Bösleben vom Angebot her alles rund, wie Geschäftsführer Bernhard Ernemann zu berichten weiß. Trotzdem: 950.000 Euro Mindererlöse durch die Trockenheit des vergangenen Jahres sind zu beklagen. Ernemann kritisiert die Fördermittelpolitik der EU sehr laut. „Wir wollen arbeiten und nicht stilliegen.“ Dem Landesvater gibt Ernemann mit auf den Weg: Wenn Geld von Brüssel kommt, dann bitte auch an die Vorfinanzierung denken!

Dieter Althaus weist darauf hin, dass auch alle Anstrengungen unternommen werden müssen, Jugendliche für die Landwirtschaft zu begeistern.

Powerpoint Schule

Das sie – Schüler wie Lehrer – mit Begeisterung bei der Sache sind, merkte Ex-Pauker Dieter Althaus in der Regelschule Geratal in Gräfenroda sehr schnell. Die Mädchen und Jungen berichteten mit ihrer Schulleiterin Cordula Scheller, wie sie im vergangenen Jahr komplett umgezogen sind. Powerpoint Schule – in Gräfenroda wurde es wahr. Einmal sei der Lehrstoff zu vermitteln, zum anderen müssen die jungen Leute auf das Leben vorbereitet werden. Und was da der Vorbereitung dient, kann sich sehen lassen. Dieter Althaus erinnerte sich an seine Kultus-Zeit: „Da habe ich Sie schon als lebendige Schule im Blickfeld gehabt.“ Kaffee und Kuchen fallen leider aus.

Exzellente Behörden

Die Zeit ist knapp im Ilmenauer Behördenzentrum, der nächsten Station auf der Tour durch den Ilmkreis. Für die Leiter der vier dort ansässigen Landesbehörden hieß es deshalb, sich kurz zu

fassen, wo doch so viel zu sagen gewesen wäre.

Das Amtsgericht, indessen großen Sitzungssaal die Zusammenkunft stattfand, präsentierte sich als eine der erfolgreichsten Justizeinrichtungen Thüringens. Und es wurde als eines der schönsten im Land gewürdigt, im großzügigen Haus der ehemaligen Ilmenauer Glasfachschule. Auch die anderen Behördenleiter wussten Gutes zu berichten. Das galt für das Landesamt für Mess- und Eichwesen und das Finanzamt, welches aus einem offenen Haus heraus und von historischem Grund die Steuer einträgt.

Nur bei der Polizeiinspektion schien es ein paar Probleme mit den beiden Standorten Ilmenau und Arnstadt zu geben, weil wegen der räumlichen Trennung Reisekosten entstehen. Derweil sich der Ministerpräsident für die knappe aber freundliche Bewirtung bedankte, stand der Bus schon vor der Tür, zur Weiterfahrt zum Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau.

Spiele mit dem Roboter

Dort warteten bereits seine Ministerkollegin Dagmar Schipanski, Ilmenaus Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber und Uni-Rektor Professor Heinrich Kern auf Dieter Althaus. Das junge Start-Up-Unternehmen MetraLabs GmbH bot gemeinsam mit Professor Horst-Michael Groß, Leiter des Fachgebiets Neuroinformatik an der TU Ilmenau, eine besondere Vorführung für den Landesvater.

Der Roboter namens „Parsis“, der als Lotsen-, Beratungs- und Shoppingassistent für einen Baumarkt entwickelt wurde, stand dem Ministerpräsidenten zur Verfügung. Nachdem der Vorführereffekt mit anfänglichen Problemen überwunden war, funktionierte das Gerät hervorragend und Althaus konnte mit dem Roboter kommunizieren. Die Diskussion mit Dagmar Schipanski, dem Rektor und dem Geschäftsführer des TGZ musste knapp gehalten werden, denn eine weitere Station die wiederum mit der Technologie Region eng verbunden ist, wartete noch. Darüber und über die letzte Station des Ministerpräsidenten, Bücheloh, wo Althaus mit Bürgermeistern diskutierte, berichten wir morgen.